

Herwig Duschek, 14. 11. 2011

www.gralsmacht.com

758. Artikel zu den Zeitereignissen

Geschichtliche Aspekte Griechenlands (8)

Die anglo-amerikanische Griechenland-Politik ab 1943 – Gladio und die griechische Militärdiktatur (1967-1974)
(Ich schließe an Artikel 757 an.)

Vom antiken Griechenland zum Griechenland am Ende des Zweiten Weltkrieges (usw.).

Daniele Ganser schreibt¹: *Um die Macht der griechischen Kommunisten und Sozialisten zu minimieren, plante London, nach dem Krieg den griechischen König zusammen mit einer rechtsgerichteten Regierung wieder einzusetzen. Die entscheidende Anweisung des britischen Außenministeriums vom 20. März 1943, welche die Wende signalisierte, betonte, dass die «SOE² sich immer solchen Gruppen zuwenden sollte, die bereit waren, den griechischen König und die Regierung zu unterstützen, aber auch Druck ausüben sollte auf solche Gruppen, die möglicherweise gegen die Monarchie waren, und diesen klar machen, dass der griechische König und die Regierung die volle Unterstützung der englischen Regierung und ihrer Majestät genießen würden».*³



(1973: griechische Studenten demonstrieren gegen die Junta) (Logo der griechischen Militärdiktatur 1967-74⁴)

Doch der König war unter vielen Griechen überhaupt nicht beliebt, weil er mit dem faschistischen Diktator Metaxas (1871-1941) kooperiert hatte. Angeregt durch Mussolini und Hitler hatte Metaxas während seiner Regierungszeit Ende der 30er-Jahre den faschistischen Gruß eingeführt, den steif ausgestreckten rechten Arm, aber auch eine brutale Geheimpolizei. Doch London blieb dabei und forderte eine konservative Politik, und im Oktober 1943 zog man im Außenministerium sogar eine «Politik in Betracht, die EAM⁵ mit allen in unserer

¹ In: NATO Geheimarmeen in Europa, S. 330-346, Orell Füssli, Ausgabe 2008

² Special Operative Executive (britische Geheimdienstorganisation)

³ Unter Anmerkung 1 steht: Mackenzie, W. J. M.: *History of the Special Operations Executive: Britain and the Resistance in Europe* (London: British Cabinet Office, 1948), S. 1153 und 1155. Unveröffentlichtes Original des Public Records Office London, Veröffentlichung von Frank Cass steht bevor.

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Milit%C3%A4rdiktatur

⁵ Politischer Flügel der Volksbefreiungsarmee ELAS (gegr. im Zweiten Weltkrieg)

Macht stehenden Mitteln anzugreifen und zu schwächen» – ein Konzept, das jedoch aufgeschoben wurde, denn es war «wahrscheinlich, dass damit militärische Vorteile geopfert und die eigenen Absichten gefährdet werden könnten, wenn die EAM [dadurch] politisch gestärkt würde».⁶

Die Wende der Briten war für ELAS⁷ schockierend, und die Schwierigkeiten nahmen zu, als ehemalige Nazi-Kollaborateure und rechtsgerichtete Spezialeinheiten, wie beispielsweise die faschistischen X-Bands des zypriotischen Soldaten George Grivas, mit britischer Unterstützung anfangen, ELAS-Widerstandskämpfer zu jagen und zu töten. Churchill, der die Schlacht aus der Ferne beobachtete, bemerkte jedoch, dass die X-Bands wegen der völlig fehlenden Unterstützung durch die Bevölkerung nie mehr als 600 Griechen zählten und ELAS die stärkste Guerilla des Landes blieb. In diesem Zusammenhang entschied er 1944, dass etwas getan werden müsse, um zu verhindern, dass die griechischen Kommunisten in Machtpositionen gelangen.

Deshalb ordnete Churchill (– wohlgemerkt: während des Zweiten Weltkrieges –) an, dass eine neue griechische rechtsgerichtete Geheimarmee aufgestellt werden muss, worauf, wie der Journalist Peter Murtagh berichtet, eine «neue griechische Armee eingerichtet wurde, die verschiedentlich Greek Mountain Brigade [Griechische Gebirgsjäger], Hellenic Raiding Force [Hellenische Überfalltruppe] oder LOK, das griechische Akronym⁸ für Lochos Oreionon Katadromon, genannt wurde». Da ihr Ziel die Kommunisten und die Sozialisten waren, schloss die Einheit «fast alle Männer aus, deren Ansichten von moderat konservativ bis linksgerichtet reichten. Unter britischer militärischer Überwachung und auf Churchills ausdrücklichen Befehl wurde die Einheit mit Royalisten und Anti-Republikanern besetzt.»⁹

Feldmarschall Alexander Papagos wurde der erste Kommandeur der Hellenic Raiding Force. Mit britischer Unterstützung rekrutierte er Rechtsextreme für sein Netzwerk und kämpfte gegen ELAS.¹⁰ Da ELAS sowohl gegen die deutschen Nazi-Besetzer als auch gegen die von den Briten gesponserte Hellenic Raiding Force kämpfte, befürchtete Churchill ein PR-Desaster, sollte die britische Öffentlichkeit erfahren, dass London heimlich die Faschisten gegen die griechischen Kommunisten unterstützte. Im August 1944 wies er deshalb die BBC an, «jegliches Verdienst irgendeiner Art» von ELAS unerwähnt zu lassen, wenn über die Befreiung von Griechenland berichtet wird.¹¹ Doch nur wenige Wochen später sicherte ELAS den Sieg über die deutschen Besetzer, und Hitler war gezwungen, seine Truppen auch aus Griechenland abzuziehen¹². Churchill forderte sofort, dass die Widerstandsbewegung die Waffen niederlegen müsse, eine Anweisung, der ELAS bereit war zu folgen, wenn dies auch

⁶ Unter Anmerkung 2 steht: Mackenzie: *Special Operations Executive*, S. 722-723.

⁷ Volksbefreiungsarmee (gegr. im Zweiten Weltkrieg), militärischer Flügel der EAM

⁸ Abkürzung

⁹ Unter Anmerkung 3 steht: Der britische Journalist des Guardian Peter Murtagh verfasste eine leidenschaftliche Abrechnung mit dem angelsächsischen Verrat des griechischen Widerstands und der Lähmung der griechischen Demokratie während des Kalten Krieges. Auf der Grundlage erst kürzlich veröffentlichter Dokumente und Interviews mit mehreren amerikanischen und britischen Diplomaten und CIA-Angehörigen trägt sein Buch – *nomen est omen* – den Titel *The Rape of Greece. The King, the Colonels and the Resistance [Die Vergewaltigung Griechenlands. Der König, die Obristen und der Widerstand]* (Simon & Schuster, 1994), S. 29.

¹⁰ Unter Anmerkung 4 steht: Ungenannter Autor: *Spinne unterm Schafsfell. In Südeuropa war die Guerillatruppe besonders aktiv – auch bei Militärputschen in Griechenland und der Türkei?* In: Deutsches Nachrichtenmagazin Der Spiegel, Nr. 48, 26. November 1990. Und Müller, Leo: *Gladio – das Erbe des Kalten Krieges*. Der Nato-Geheimbund und sein deutscher Vorläufer (Hamburg: Rowohlt, 1991), S. 55.

¹¹ Unter Anmerkung 5 steht: Murtagh: *Rape*, S. 30.

¹² Zu den Hintergründen des Zweiten Weltkriegs: siehe Artikel 220, 224, 225, 227, 228, 229, 230, 234, 293, 294, 323, 324, 325, 335, 336, 338, 339, 361, 362, 363, 364 (usw.). Griechenland im Zweiten Weltkrieg: siehe Artikel 373

für den einzigen verbliebenen Gegner auf dem Feld gelte, nämlich für die von den Briten gesponserte Hellenic Raiding Force.

Da sich Großbritannien aber weigerte, die rechtsgerichtete Geheimarmee zu entwaffnen, fand am 3. Dezember 1944 in Athen eine große demokratische Demonstration gegen die britische Einmischung in die Nachkriegsregierung von Griechenland statt, die von der EAM organisiert wurde, gerade einmal sechs Wochen nachdem die deutschen Besatzungstruppen aus dem Land getrieben worden waren. Die Organisatoren der Demonstration hatten deutlich gemacht, dass die Griechen gegen die Briten mit friedlichen Mitteln kämpfen wollten, indem sie die Demonstration zum Auftakt eines Generalstreiks erklärten. Kurz nach elf Uhr am Morgen dieses Tages ging eine Gruppe von 200 bis 600 griechischen Demonstranten auf den Syntagma-Platz in Athen, den Hauptplatz vor dem griechischen Parlament.



(Gegenwart: Das Parlamentsgebäude vom Syntagma-Platz¹³ aus¹⁴)

Diese kleine Gruppe, worunter sich auch Frauen und Kinder in einer fröhlichen Stimmung befanden, war Teil einer größeren Gruppe von etwa 60000 Teilnehmern, die aber durch eine Blockade der Polizei aufgehalten wurde. Als die kleine Gruppe auf den Platz schlenderte, traf sie auf eine Reihe bewaffneter Männer, eine zusammengewürfelte komische Mischung aus Polizisten und Gangstern, unter denen wahrscheinlich auch Männer der Hellenic Raiding Force waren. Britische Truppen und Polizisten mit Maschinengewehren waren auf Hausdächern positioniert! Die Atmosphäre war gespannt.

Plötzlich und ohne Vorwarnung wurde aus der friedlichen Demonstration ein Massaker. Es ertönte das Kommando: «Schießt auf die Bastarde!» Und ein Kugelhagel traf die unbewaffneten Demonstranten, die in alle Richtungen flüchteten. Angeblich ging das Massaker etwa eine Stunde lang weiter. 25 Demonstranten verloren dabei ihr Leben, darunter auch ein sechsjähriger Junge. 148 Personen wurden verwundet. Kurz nach dem Morden traf die Hauptgruppe der Demonstranten ein. Auf eine bemerkenswerte Art beherrscht machten die 60000 Demonstranten trotz ihrer Bestürzung einen friedlichen und

¹³ „Platz der Verfassung“

¹⁴ <http://de.wikipedia.org/wiki/Syntagma-Platz>

ernsthaften Rundgang zwischen den Leichen und ihren Mitdemonstranten. Transparente, auf denen stand, dass die Briten sich aus den Angelegenheiten der Griechen heraushalten sollten, wurden in das Blut der Getöteten getaucht.

Viele trugen amerikanische und griechische Flaggen. Einige trugen die rote Fahne der Sozialisten. Nur sehr wenige trugen den Union Jack von Großbritannien. In London sah sich Churchill einem verärgerten House of Commons gegenüber, das von ihm eine Erklärung für dieses barbarische Vorgehen verlangte. Zwar gestand er ein, dass dies eine "schockierende Sache" gewesen sei, doch betonte Churchill, dass es ebenso dumm sei, so viele unbewaffnete Kinder zu einer Demonstration mitzunehmen, während die ganze Stadt voller bewaffneter Männer war. Die Rolle der geheimen rechtsgerichteten Armee im Syntagma-Massaker wurde nicht untersucht.¹⁵



(Syntagma-Platz, Sommer 2011: In der aufgeheizten Stimmung schlagen die Polizisten scheinbar wahllos auf die Protestierenden ein¹⁶)

Nach dieser Machtdemonstration setzten die Briten den König wieder ein, und ELAS übergab den Briten die Waffen gegen das Versprechen demokratischer Wahlen, die im März 1946 abgehalten wurden. Da die griechische kommunistische Partei und das linke Zentrum wegen der britischen Besetzung des Landes unklugerweise die Wahlen boykottierten, ging die Rechte erfolgreich aus den Wahlen hervor. Eine Folge schwacher britischer Marionetten-Regierungen mit konservativen und rechten Tendenzen folgte. Davon überzeugt, dass die Griechen unter die Kontrolle des brutalen sowjetischen Diktators Stalin fallen würden, wenn die griechische Linke an die Macht käme, nahm die Regierung weiterhin Mitglieder der EAM fest, von denen viele in berüchtigten Gefangenenlagern auf den Inseln gefoltert wurden ...

Als der Unmut der griechischen Linken wuchs, bewaffneten sich ein Teil davon und verschanzte sich in den Bergen. Im Herbst 1946 begann ein Bürgerkrieg gegen die Briten und die einheimische Rechte. England, vom Zweiten Weltkrieg noch erschöpft, konnte das Land

¹⁵ Unter Anmerkung 6 steht: Ebda. (Anm. 5), Vergleichen Sie auch «Concise History of Greece» (Cambridge University Press, 1992), verfasst von Professor Richard Clogg, der behauptet, dass undisziplinierte Polizisten auf dem Platz der Verfassung mitten in der Stadt auf die Demonstration schossen, wobei es zu etwa 15 Todesopfern kam, S, 137.

¹⁶ <http://www.stern.de/politik/ausland/protest-gegen-sparpaket-strassenschlachten-erschuettern-athen-1695808.html>

nicht länger kontrollieren und bat 1947 die USA um Hilfe. Der CIA-Experte William Blum berichtete, dass «die Beamten in Washington sehr wohl wussten, dass die neue Regierung, die sie <als Kunden> hatten, bestechlich war und die Menschenrechte missachtete, so dass sogar ausgemachte amerikanische Anti-Kommunisten entsetzt waren».¹⁷

Als jedoch das kommunistische Jugoslawien die griechische Linke mit Waffen unterstützte und das Land «rot» zu werden drohte¹⁸, konnte US-Präsident Truman im März 1947 mit seiner berühmten «Truman-Doktrin» den US-Kongress überzeugen, in Griechenland einzugreifen.



(Li: Harry S. Truman [1884-1972, US-Präsident von 1945-1953]. Im Zweiten Weltkrieg ist er auf dem pazifischen Schauplatz im Krieg gegen Japan für die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki verantwortlich¹⁹ ...
Re: Stalin, Truman und Churchill – einvernehmlich während der Potsdamer Konferenz Juli/August 1945.)

Griechenland war das erste Land, in das die Vereinigten Staaten während des Kalten Krieges mit ihren Truppen eindringen, entsprechend ihrer Strategie, den Kommunismus weltweit zu bekämpfen. In den folgenden Jahrzehnten weiteten die USA diesen globalen Kampf gegen den Kommunismus auf verdeckte oder offene Invasionen aus, z.B. in Korea, Guatemala, Iran, Kuba, Vietnam, Kambodscha, Nicaragua, Panama.

Mit ein paar ideologischen Zaubertricks bezeichnete Truman das korrupte und rechtslastige Regime in Athen plötzlich als «demokratisch» und tat deren Opposition als «Terroristen» ab, als amerikanische Streitkräfte mit schwerem militärischem Geschütz in Griechenland landeten. Die linken Partisanen die etwa 20000 Männer und Frauen zählten, waren in den Bergen versteckt und standen einer sechsfachen Überzahl gegenüber, nachdem sich die amerikanischen Spezialtruppen mit den Hellenic Raiding Forces und anderen Einheiten der griechischen Rechten vereint hatten. Als Stalin bemerkte, dass der Bürgerkrieg in Griechenland zu einer Konfrontation der Supermächte führen könnte, wurde Jugoslawien aus dem Sowjetblock ausgeschlossen, wodurch der Waffennachschub für die griechischen Partisanen ausblieb.

Deren Situation wurde geradezu hoffnungslos, als die Hellenic Raiding Force, die unter amerikanischem Kommando operierte, hervorragend ausgerüstet wurde und an Stärke gewann. Die Vereinigten Staaten begannen heimlich die «Operation Torch» und verwendeten

¹⁷ Unter Anmerkung 7 steht: Blum, William: *Killing Hope. US Military and CIA interventions since World War II* (Maine: Common Courage Press, 1995), S. 36.

¹⁸ Auch dies scheint eine abgesprochene Aktion der oberen Logen-Kreise zu sein

¹⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Harry_S._Truman

chemische Kampfmittel, um die griechischen Partisanen zu besiegen, und schütteten Tausende von Litern Napalm auf Griechenland. Ende 1948 brach der griechische Widerstand, der auf eigenem Boden die deutschen Nazis²⁰ und die britischen Truppen besiegt hatte, zusammen. «Das Ende des Bürgerkriegs bedeutete den totalen Sieg der griechischen Rechten und ihrer Schutzherren, den Vereinigten Staaten.»²¹

Die geheime antikommunistische Armee Hellenic Raiding Force wurde auch nach dem Sieg der Amerikaner und der griechischen Rechten nicht aufgelöst, sondern blieb aktiv, um die griechische Opposition zu kontrollieren. 1952 trat Griechenland der NATO bei, und bis dahin «wurde es zu einem äußerst zuverlässigen Verbündeten der Vereinigten Staaten geformt. Es war standhaft antikommunistisch und gut in das System der NATO integriert.»²² Heimlich kooperierten die CIA und die griechische Armee, die zusammen die Hellenic Raiding Force unter Feldmarschall Alexander Papagos unterhielten, indem sie diese ausbildeten und ausrüsteten.



(Alexander Papagos [1883-1955]) (Hellenic Raiding Force, re: Logo von einer nicht-offiziellen Seite)

Die geheime antikommunistische Armee war ein höchst wertvolles Gut zur politischen Beeinflussung der Situation im Land. Die heimliche Zusammenarbeit zwischen dem amerikanischen Geheimdienst, dem griechischen Militär und der griechischen Regierung wurde wiederholt durch geheime Dokumente bestätigt, von deren Existenz die griechische Öffentlichkeit erst während der Gladio-Entdeckungen von 1990 erfuhr. Darunter war ein Dokument über die griechische Geheimarmee mit dem Datum vom 25. März 1955, das für die CIA vom amerikanischen General Trascott, dem Stabschef des griechischen Militärs Konstantin Dovos und auch vom griechischen Premierminister Alexander Papagos unterzeichnet wurde.²³ Die beteiligten Parteien bestätigten die Vereinbarung über die griechische Geheimarmee am 3. Mai 1960.²⁴

(Fortsetzung folgt.)

²⁰ Siehe Anmerkung 12. Zum Nationalsozialismus: siehe u.a. Artikel 227, 230, 293, 325 (S.1/2).

²¹ Unter Anmerkung 8 steht: Murtagh: *Rape*, S. 39.

²² Unter Anmerkung 9 steht: Blum: *Killing Hope*, S. 38.

²³ Unter Anmerkung 10 steht: Müller: *Gladio*, S. 55. Und Mecklenburg, Jens (Hrsg.): *Gladio: Die geheime Terrororganisation der Nato* (Berlin: Elefanten Press, 1997), S. 19.

²⁴ Unter Anmerkung 11 steht: Bund, Jacques: *Encyclopedie du Renseignement et des Services Secrets* (Paris: Lavauzelle, 1997), S. 546.